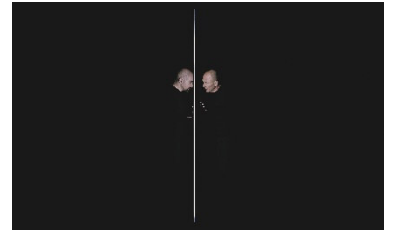


movingtheatre Köln

Die Wellen der Nacht in meinem Gefieder

szenischen Collage



Mi. 15.11.2023, 20 Uhr **PREMIERE**
Do. 16.11.2023, 20 Uhr
Fr. 17.11.2023, 20 Uhr
Sa. 18.11.2023, 20 Uhr
So. 19.11.2023, 18 Uhr

Weitere Termine:

Do. 14.12.2023, 20 Uhr
Fr. 15.12.2023, 20 Uhr
Sa. 16.12.2023, 20 Uhr

Ein Todkranker, auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit fokussiert, durchläuft Stadien von Furcht, Verdrängung und Sehnsucht, ehe ein Fremder ihm Unterstützung anbietet. Dafür wird eine Gegenleistung erwartet und ausgehandelt, die ein Überschreiten tabuisierter Grenzen voraussetzt. So entstehen gedankliche Freiräume und Handlungsspielräume, die zu einem unvorhersehbaren Finale führen. Basierend auf Recherche-Material setzen die Beteiligten des *movingtheatre Köln* in einer szenischen Collage subjektive, menschliche Erfahrungen im Umgang mit Themen wie Krise, Alter, Sterblichkeit und Sterbehilfe in Bezug zu gesellschaftlichen Modellen und religiöser Mythologie. In schmerzhaften Grenzbereichen des Tolerierten beginnt eine Suche nach Verständnis, Würde und Respekt.

Produktion: movingtheatre Köln

Koproduktion: E-WERK Freiburg e. V., Orangerie Theater Köln

Künstlerische Leitung & Performance: Achim Conrad, Thomas Hupfer |

Regie: Thomas Hupfer | **Musik & Video:** Gregor Koppenburg |

Ausstattung: Heike Engelbert | **Sprecher:innen:** Nicola Gründel, Johannes Benecke | **Textfassung:** Alle Beteiligten | **Foto:** Dieter Jacobi



Gefördert durch: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Landesbüro Freie Darstellende Künste Nordrhein-Westfalen

Mit Unterstützung von: Bundesnetzwerks flausen+ aus Mitteln der Beauftragten für Kultur und Medien des Bundes



Stadt Köln
Kulturamt



NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



flausen+

Über die Arbeit an dem Stück:

Grundlagen der Beschäftigung der 2022 gemeinsam mit dem in China lebenden Filmkünstler Gregor Koppenburg begonnenen Recherche waren Aufzeichnungen/Gesprächsprotokolle aus dem persönlichen Umfeld sowie anderweitig dokumentierte Fälle mentaler oder körperlicher Überlastung. Der Blick auf den demographischen Wandel in Deutschland und China verdeutlicht, wie universell und unabhängig von kulturellen Rahmenbedingungen um einen würdevollen Umgang mit Alter und Sterberungen wird.

Für die Erarbeitung des Scripts und dessen szenische Umsetzung wurden drei Ebenen skizziert, die sich, ineinander verschränkt, zum Teil ergänzen, zum Teil konterkarieren:

Ebene 1 – ARCHE

Eine Überschreibung des biblischen Mythos der Arche Noah dient als Bild für eine sich im Überlebenskampf gegen Naturgewalt und Umweltkatastrophen befindliche Menschheit. Die Abwägung logistischer Fragen und sozialer Interessen gegenüber purem Eigennutz und Selbsterhaltungstrieb führt dabei zu Situationen höchster Anspannung auf engstem Lebensraum.

Ebene 2 – MENSCH

In einer szenischen Collage verknüpfen wir vielstimmig recherchiertes Material von Personen, die thematisch unmittelbar betroffen sind, zu einem fiktiven Dialog, der unterschiedliche Aspekte auslotet und emotional durchdringt.



Ebene 3 - NATUR

Auf der Bild- und Ton-Ebene erschafft Gregor Koppenburg Assoziationsräume, indem er durch ästhetisierte Naturaufnahmen aus unterschiedlichen Weltregionen bizarre Räume kreiert. Situatives wird dabei in Atmosphären von Einsamkeit oder Naturgewalt eingebettet, ein Gedankenspiel über Bedeutung und Wert von Mensch gegenüber Natur.

Über movingtheatre:

Das *movingtheatre*, ein Kollektiv mit Sitz in Köln, entwickelt und realisiert Bühnenproduktionen, die unterschiedlichste Lebenszusammenhänge auch in internationalem Kontext so genau wie möglich fokussieren, "vom Kindergarten bis zum Altersheim". Dabei reicht das Einsatzgebiet' von der Schule vor Ort über freie und städtische Theater bis zur internationalen Tournee auf Einladung des Goethe-Instituts. Koproduktionspartner sind u.a. das Teatr Baj in Warschau, die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen, die Duisburger Philharmoniker, das E-Werk in Freiburg, theaterspiel in Witten sowie das Freie Werkstatt Theater, das Artheater und das Orangerie Theater in Köln.

Das Programm beinhaltet zahlreiche Stückentwicklungen, wie z.B. die Trilogie AUF-BRÜCHE, die sich drei wegweisenden deutschsprachigen Autor:innen, ihrem Leben und Werk und deren Relevanz für heute widmet: Jakob M. R. Lenz, Franz Kafka und Ingeborg Bachmann. Die Inszenierung von LENZ wurde 2017 für den Kölner Theaterpreis nominiert, die Produktionen KAFKA und BACHMANN waren zu diversen Festivalformaten in der Steiermark eingeladen (Theatertage Weissenbach, UNTERWEGS-Festival). Ein begleitendes Workshopformat führt junge Menschen spielerisch an Literatur und Theater heran.

Auch Stücke der modernen Theaterliteratur finden sich im Repertoire, wie z.B. die zweisprachige deutsch-polnische Koproduktion ROBINSON & CRUSOE, DER KISSENMANN von Martin McDonagh (Kölner Theaterpreis 2006) und zuletzt der sprachgewaltige Monolog von Bachmann-Preisträger Ferdinand Schmalz „schlammland gewalt“ (Nominierung Kölner Theaterpreis 2022).

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Beschäftigung mit dem Thema Demenz ein. Die beiden Produktionen DU BIST MEINE MUTTER und DER ALTE KÖNIG IN SEINEM EXIL waren deutschlandweit bisher 200mal bei Veranstaltungen von Alzheimergesellschaften und Pflegeeinrichtungen zu Gast.

Das *movingtheatre.de* wird von den Schauspielern und Regisseuren Thomas Hupfer und Achim Conrad geleitet.

<https://movingtheatre.de/>



Über Achim Conrad:

Achim Conrad war seit 1988 als Schauspieler und Sänger u.a. an den Theatern in Dortmund, Mainz, Regensburg, Innsbruck, Wuppertal und dem Volkstheater Wien engagiert. Seit 2006 arbeitet er regelmäßig auch als Regisseur u.a. am Theater Regensburg, am Staatstheater Augsburg und bei den Kreuzgangfestspielen in Feuchtwangen. Er ist Mitbegründer, Darsteller, Regisseur und Produzent des Kollektivs *movingtheatre*. Darüber hinaus entwickelt er neue Stücke und Projekte mit dem Choreografen Emanuele Soavi, der Theatermacherin und -autorin Beate Albrecht (theaterspiel) sowie dem ensemble KONTRASTE.

<https://emanuelesoavi.de/>

<https://www.ensemblekontraste.de/>

<https://theater-spiel.de/>

Über Thomas Hupfer:

Thomas Hupfer war als Schauspieler in Salzburg, Köln, St. Gallen, Aachen, Frankfurt, Ansbach, Strausberg, Neuss und bei den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen tätig. Er erhielt 2004 beim NRW-Theatertreffen den Preis als bester Nachwuchsdarsteller und 2014 den Theaterpreis der Fränkischen Landeszeitung. Von 2001-2009 leitete er mit Nicolas Marchand die Theatergruppe TRT und realisiert seitdem Produktionen als Darsteller, Autor und Regisseur. Seit 2016 ist er fester Bestandteil des Kollektivs *movingtheatre* in Köln. Als Dramaturg arbeitete er in Projekten für die Bundeszentrale für Politische Bildung, die Wasserwerk Kulturstätten Strausberg, das korso-op.Kollektiv in Saarbrücken und für die Kölner Compagnie disdance project. In den Bereichen Theaterpädagogik und Soziokultur leitete er den Jugendclub des Landestheaters Neuss sowie zahlreiche Projekte, u.a. für das Jugendamt Offenbach, die Helene-Lange-Schule in Wiesbaden und das Frankfurter Schultheaterstudio.

www.hupfer-thomas.de

Über Heike Engelbert:

Heike Engelbert leitete mehrere Jahre die Schneidereien am Wolfgang-Borchert-Theater in Münster und bei den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen. Seit 2014 arbeitet sie freiberuflich als Kostümbildnerin u.a. für die Kreuzgangspiele Feuchtwangen, die Scherenburgfestspiele Gemünden, die Konzertdirektion Landgraf, das Freie Werkstatt Theater in Köln und die Tanzkompanie Emanuele Soavi incompany, mit Regisseur:innen und Choreograf:innen wie Boris Aljinovic, Johannes Kaetzler, Achim Conrad, Thomas Hupfer, Emanuele Soavi.



Pressekontakt:

Ines Langel

0176 846 29 693

ines.langel@orangerie-theater.de

www.orangerie-theater.de

Tickets erhältlich im VVK: <https://tickets.qultor.de/orangerie-theater>

Reservierungen telefonisch unter 0221-9522708 & per E-Mail an

info@orangerie-theater.de

Ticketpreise: 19,00 € normal | 12,00 € ermäßigt | 8,00 € mit Köln-Pass
(exkl. Gebühren)

Ort: Orangerie Theater | Volksgartenstr. 25 | 50677 Köln

Pressekarten: presse@orangerie-theater.de

Pressebilder: <https://www.orangerie-theater.de/service/pressebereich/>

